

HEESSENTEAM

Leichtathletik-WM: Erfolge mit Perspektive

Bei der Leichtathletik-WM in Daegu (Korea) haben die hessischen Athletinnen und Athleten (alle Eintracht Frankfurt) hervorragende Leistungen erzielt und gezeigt, dass im Hinblick auf die Olympischen Spiele in London 2012 noch viel Luft nach oben ist.



Kein Gold verloren, sondern Silber gewonnen. Herzlichen Glückwunsch, Betty Heidler!


Als Top-Favoritin im Hammerwerfen angetreten, blieb Betty Heidler der ganz große Triumph zwar versagt. Für ihren Wurf auf 76,06 Meter war die Silbermedaille der Lohn und zweifellos auch ein Grund zur Freude! Dass die Weltrekordhalterin mit ihrem Abschneiden haderte, ist nach der Siegesserie dieses Sommers ein nachvollziehbares Luxusproblem, das sie hoffentlich bald wieder in neue Motivation umwandeln kann. Kathrin Klaas wurde Siebte, was ebenfalls Spielraum lässt.

Talente schließen auf

Pascal Behrenbruch war überglücklich, bester deutscher Zehnkämpfer geworden zu sein. Nach einer beherzten Aufholjagd wurde der zwischenzeitlich auf Platz 22 abgerutschte WM-Sechste von Berlin 2009 mit 8211 Punkten noch Siebter. Nur einen Rang dahinter beendete Trainingspartner Jan Felix Knobel (8200) den Wettkampf. Bei seiner ersten Aktiven-WM ließ



Auf Tuchfühlung mit der Weltspitze: Jan Felix Knobel (l.) und Pascal Behrenbruch (r.) im abschließenden 1.500m-Lauf.

er mit vier persönlichen Rekorden keinen Zweifel an seinem Potenzial. Dies gilt ebenso für Gesa Felicitas Krause. Als einzige Deutsche erreichte die Abiturientin in einer Laufdisziplin das WM-Finale: Ihr neunter Platz über 3000m-Hindernis (9:32,74 Min.) markiert gleichzeitig einen neuen U-20 Europarekord. 


Kanu-WM: Neue Stärke als Solistin

Nicole Reinhardt ist eine Erfolgsgarantin des hessischen Spitzensports. In diesem Jahr war allerdings nicht damit zu rechnen, dass die Olympiasiegerin von Peking 2008 im Kajak-Vierer bei der WM in Szeged (Ungarn) Doppelweltmeisterin werden würde. Von einer Schulterverletzung geplagt, hatte die 25 Jahre alte Lampertheimerin zunächst auf die EM-Teilnahme verzichtet und anschließend einen großen Trainingsrückstand wettmachen müssen.

Olympischer Quotenplatz sicher

Auch dank ihrer Routine hatten diese ungünstigen Voraussetzungen keinen Ein-

fluss auf ihre Leistung bei der WM. Reinhardt, die große Siege bisher vorwiegend in Teambooten gefeiert hat, konnte sich dieses Mal als Kajak-Solistin auf der Königsstrecke über 500 Meter durchsetzen; hinzu kam ein zweiter Titel mit der 4 x 200 Meter-Staffel. Für die Doppelweltmeisterin von Szeged hat der Einzelerfolg und der damit verbundene olympische Quotenplatz eine besondere Bedeutung: „Es sind zwar keine anderen da, auf die man sich verlassen kann. Aber wenn es gut war, dann hat man es alleine geschafft.“ Nachdem die Verwaltungsangestellte in diesem Jahr bereits Deutsche Meisterin über 500 Meter geworden war, hat sie als

Solistin für die Spiele in London klare Ansprüche angemeldet. 



Olympia 2012 kann kommen: Nicole Reinhardt zeigt sich in bestechender Form.

Ausführlichere Informationen zu den im Newsletter enthaltenen Themen finden Sie auch auf unserer Website: www.stiftung-sporthilfe-hessen.de.


HESSENTEAM

Schießsport: Gewohnt treffsicher

Mit einer Fülle sehr guter Leistungen haben die hessischen Schützen zuletzt von sich reden gemacht. Allen voran Christian Reitz (SV Kriftel): Bei der EM in Belgrad stand der Polizeikommissar insgesamt fünfmal auf dem Treppchen. Dabei hat die Bronzemedaille mit der Schnellfeuerpistole für den Olympia-Dritten von Peking 2008 sicherlich die größte Bedeutung. Mit dem Team gewann er in dieser Disziplin Silber. Das weitere Edelmetall resultierte aus nichtolympischen Klassen. Bei der Deutschen Meisterschaft in München, die nur eine Woche später ausgetragen wurde, holte

sich Reitz den Titel mit der Freien Pistole sowie Mannschaftsgold mit der Schnellfeuerpistole.

Erfolgreiche Gewehrschützen


Henry Jünghänel (SV Breitenbach), der in Belgrad Teamgold mit dem Kleinkalibergewehr (liegend) gewann, schrammte bei der Universiade in Shenzen (China) nur ganz knapp an Bronze vorbei – im Dreistellungskampf wurde er Vierter. Schließlich ließ der erst 22 Jahre alte Julian Justus (SG Homberg/Ohm) mit dem Deutschen Meistertitel im Luftgewehrschießen aufhorchen. 



Holte insgesamt fünf EM-Medaillen:
Sportschütze Christian Reitz.

Fabian Hambüchen: Vertrauen in Ausnahmekönner


Wenige Wochen vor der Kunstturn-WM in Tokio hat sich Fabian Hambüchen (TSG Niedergirmes) auf der Wettkampfbühne zurückgemeldet und sich für das bevorstehende Großereignis qualifiziert. Nach der durch einen Achillessehnenriss verursachten Verletzungspause von sieben Monaten geriet sein Auftritt bei der Deutschen Meisterschaft in Göppingen besonders eindrucksvoll. Mit einem erweiterten Reckprogramm sicherte sich der Wetzlarer den 27. nationalen Titel seiner Karriere. Dass Hambüchen bei der WM noch nicht am Sprung und am Boden eingesetzt werden kann, war für Bundestrainer Andreas Hirsch kein Hinderungsgrund, den deutschen Ausnahmeturner der vergangenen Jahre zu no-

minieren - Hambüchen gehöre zu hundert Prozent in die Mannschaft. 




Starker Auftritt an den Ringen: Turnass Fabian Hambüchen bei seinem Comeback in Göppingen.

Rudern: Gelungenes Comeback

Wenige Wochen nach einer Bandscheibenoperation ist Einer-Ruderer Marcel Hacker (Frankfurter RG Germania) bei der WM im slowenischen Bled Vierter geworden und sicherte dem Deutschen Ruder-Verband einen Quotenplatz für die Spiele in London. 

Reitsport: Teamgeist bewiesen

Zwar konnten Matthias Rath und Rapphengst Totilas bei der EM in Rotterdam nicht die erwarteten Wunderdinge vollbringen. Doch mit der besten Grand-Prix Darbietung innerhalb der deutschen Equipe sicherte das Kronberger Duo der Mannschaft die Silbermedaille. 

AUSBLICK

10. OLYMPISCHE BALLNACHT IN WIESBADEN

Die Jubiläumsgala wird „very british“

Das diesjährige Motto der Olympischen Ballnacht am 24. September im Kurhaus Wiesbaden lenkt den Blick ganz klar nach vorn: Auf die Olympischen Spiele 2012! Zahlreiche hessische Athleten/-innen merken schon jetzt mit beachtlichen Leistungen auf, die berechnete Hoffnung auf ein gutes Abschneiden in London machen. Viele Sportler des „Hessenteams 2012“ werden natürlich auch bei der Olympischen Ball-

nacht anwesend sein und sich unter die zahlreichen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mischen, um einen außergewöhnlichen Abend mit Höhepunkten aus 10 Jahren Ballnacht zu erleben. Die Auszeichnung der „Sportler des Jahres“ darf dabei ebenso wenig fehlen, wie der Stand der Stiftung Sporthilfe Hessen. Auch in diesem Jahr haben die Gäste an einem Aktionsstand die Gelegenheit sich mit Hessen-

teamlern zu messen. 2 Wii-Stationen von Nintendo fordern die Besucher mit unterschiedlichen Spielen zu sportlicher Betätigung heraus. Mit etwas Fortune können die Ballgäste auch in diesem Jahr einen Mini der BMW Group als Hauptpreis der Tombola gewinnen. 2500 Lose werden am Abend zugunsten der Stiftung Sporthilfe Hessen verkauft. Vielleicht zählen ja auch Sie zu den glücklichen Gewinnern. 